

Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzpolitik der deutschen BMW Group Niederlassungen

Die Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzpolitik der deutschen BMW Group Niederlassungen basiert auf der Arbeitsschutz-, Umwelt- und Energiepolitik der BMW Group und den Grundsätzen zum nachhaltigen Wirtschaften und für die gesamte Wertschöpfungskette.

Die Inhalte der Nachhaltigkeitsstrategie sind im BMW Group Managementhandbuch, den Umweltleitlinien und der Umwelterklärung dokumentiert und zur Information unserer Kunden, Mitarbeiter, Geschäftspartner und weiteren interessierten Anspruchsgruppen veröffentlicht.

Die BMW Group Niederlassung handelt nach den BMW Group Vorgaben und verpflichtet sich alle geltenden Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzgesetze, Vorschriften und Anforderungen zu erfüllen und die Belange von interessierten Parteien zu berücksichtigen.

Die Niederlassungen haben ein Managementsystem implementiert und dokumentiert, welches die kontinuierliche Verbesserung des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes ermöglicht. Eine wichtige Grundlage für die Aufrechterhaltung des Systems ist die aktive Kommunikation, Beteiligung und Konsultation der Mitarbeiter und Dienstleister, sowie die Teilnahme an regelmäßigen Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen. Die Führungskräfte tragen besondere Verantwortung dafür, dass die Arbeits-, Gesundheits- und Umweltleitlinien vorgelebt und umgesetzt werden. Sie stellen die notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung.

Die Konformität des Managementsystems mit den Normen ISO 14001 und OHSAS BS 18001 wird von einer unabhängigen externen Organisation regelmäßig überprüft und zertifiziert.

Die von der BMW Group genannten generellen Ziele des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, werden standortbezogen für die deutschen Niederlassungen durch die Vorgabe von Grenzwerten konkretisiert.

Im Arbeitsschutz ist die oberste Prämisse die Förderung des eigenverantwortlichen Verhaltens und ein entsprechend gestaltetes Arbeitsumfeld zum Erhalt der langfristigen Gesundheit und Leistungsfähigkeit aller Mitarbeiter. Im Fokus stehen die Vermeidung von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen durch präventive Maßnahmen wie Gesundheitsprogramme. Die Krankenquote sowie die Unfallhäufigkeitsrate werden in Form von Kennzahlen als ambitionierte Ziele von der BMW Group jährlich vorgegeben. Im Falle von Betriebsstörungen ist mittels Notfallprogrammen dem Schutz von Gesundheit und Umwelt höchste Priorität eingeräumt.

Das Umweltschutzmanagement berücksichtigt in allen Geschäftsprozessen die direkten und indirekten Umweltschutzaspekte. Dabei werden in die Prozessbetrachtung die Bereiche Recycling und Entsorgung genauso mit einbezogen wie die Dienstleister. Im Umweltprogramm des jeweiligen Standortes sind Ziele zur Minimierung der Umweltbelastungen wie Ressourcenverbrauch und Emissionen, angemessen für die Organisation, abgeleitet und mit Maßnahmen belegt.

Im Umweltschutz verpflichten wir uns Maßnahmen zur Verbesserung der Leistungen abzuleiten und neue ambitionierte Ziele zu setzen. Dazu überprüfen wir kontinuierlich alle relevanten Umweltkennzahlen wie z.B. Energie- und Wasserverbrauch sowie das Abfallaufkommen. Die ständige Verbesserung des Umweltmanagement beinhaltet ebenfalls die frühzeitige Berücksichtigung von Umweltaspekten bei allen wichtigen Investitionsentscheidungen.

München, 23.04.2019

Peter Mey
Leiter Niederlassungen C1-NL, Retail

Werner Pfanzelt
Leiter Steuerkreis AUG
BMW Niederlassungen

Weiterführende Informationen im Internet:

www.bmwgroup.com/production
www.bmwgroup.com/responsibility